



TROTZ DER ZUM TEIL sintflutartigen Regenfälle, die gestern auch das BNN-Hardtgebiet heimsuchten, gingen die Arbeiten an der Verlegung der Ehtylene Pipline in Weingarten weiter. Foto: wai

Kein Arbeitsstopp trotz Regenguss

Weingarten (wai). Bei dem Wetter, das gestern über der Hardt tobte, schickt man normalerweise noch nicht mal einen Hund auf die Straße. Doch selbst der Dauerregen, der mitunter sturzbachartigen Charakter annahm, hielt die Arbeiten an der Verlegung der Ehtylene Pipeline Süd (EPS) nicht auf. Die Chefs hatten kein Erbarmen mit den Mitarbeitern.

Mit mehreren Lagen Ölzeug geschützt bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt mussten sie ihr Tagwerk unter

schwierigsten Umständen weiter verrichten. Der Segen von oben drohte nämlich die in einem sumpfigen Gelände in der Nähe des Baggersees ausgehobenen Gräben zu überschwemmen. Deren „Absaufen“ konnte nur durch den Einsatz von starken Pumpen verhindert werden, die den ganzen Tag über tuckerten.

„Die von uns beauftragten Firmen haben einen engen Zeitrahmen. Ich nehme mal an,“ so vermutete Klaus Thiel, Pressesprecher der EPS, „dass sie die mit uns geschlossenen Verträge nur einhalten können, wenn bei jedem Wetter durchgearbeitet wird.“ Nur dann könnten Vertragsstrafen vermieden werden.